Dialog

3 / 2007
2. Jahrgang

Telefon: 03573 78-3230
E-Mail: e.dittrich@gmbmbh.de
Internet: www.gmbmbh.de

GMB - A Vattenfall company

VATTENFALL

Gesellschaft für Montan- und Bautechnik mbH (GMB)

Chancen für die Jugend

GMB bildet auch in diesem Jahr aus

2005 begannen erstmalig fünf junge Leute bei der GMB ihre Berufsausbildung, im Jahr darauf waren es vier. Seit dem 27. August nun lernt Melanie Belka das Einmaleins einer Bürokauffrau, Daniel König (3. v. r.) wird Mechatroniker, Philipp Kindermann (3. v. l.) und Nick Fischer (2. v. r.) lassen sich zu Aufbereitungsmechanikern ausbilden.



Nach der Vertragsunterzeichnung: Werner Fahle und Betriebsratschef Karsten Rieger mit den vier neuen Auszubildenden

Bei der Auswahl und in den Vorstellungsgesprächen mit 29 Bewerbern ging es in erster Linie um gute Schulzeugnisse und eine erkennbare Motivation für den zu erlernenden Beruf. Auch ein Bewerber aus der Tagebaurandgemeinde Trebendorf überzeugte im Vorstellungsgespräch und wurde eingestellt. Wie Geschäftsführer Werner Fahle bei der Vertragsunterzeichnung am 22. Juni erklärte, wird das Unternehmen die Ausbildung junger Menschen auch in den kommenden Jahren fortführen – in bewährter Weise im Verbund mit Vattenfall Europe Mining & Generation.

In Vorbereitung ihres Berufseinstiegs verbrachten unsere Neuen am 3. Juli bereits einen Azubitag in der GMB, um die Auszubildenden des zweiten und dritten Lehrjahres sowie verschiedene Betriebsstätten kennenzulernen. Wir wünschen unseren neuen Mitarbeitern viel Erfolg und Freude bei der Ausbildung.

Moderne Kauen und Büros für Vattenfall-Tagebaue

Boxberg. Nach nur sieben Monaten Bauzeit wurde am 15. August ein Neubau mit 388 Waschkauen- und 24 Büroarbeitsplätzen an die künftigen Nutzer des Tagebaus Nochten, des Technischen Service und des Eisenbahnbetriebes übergeben. Nach der Wiederinbetriebnahme des Tagebaus Reichwalde 2010 werden sich auch diese Kumpel hier duschen und umziehen.



Die Nordost-Ansicht des neuen Büro- und Kauentraktes

Als Generalunternehmer hatte die Terpe-Bau GmbH mehrere Planungsbüros und rund 20 Firmen aus der Region unter Vertrag genommen. Da auch die GMB-Bauüberwacher ihre Erfahrungen zur funktionellen Ausstattung von Gebäuden dieser Art einbrachten, wurden in der Waschkaue aus Einzeleinläufen Rinnensysteme und aus Fußwaschbecken Gitterroste. In den Büros optimierten wir die Anordnung der Klimageräte.

Das Gebäude ist nicht nur das neuste von Vattenfall, sondern auch das erste komplett mit Fußbodenheizung ausgestattete. Mit der Lüftungsanlage im Kauen-, Klimaanlagen im Bürotrakt und dem Europäischen-Installations-Bus-System (EIB) zum energiesparenden Steuern von Beleuchtung und Rollläden gehört es zu den zurzeit technisch modernsten Gebäuden in der Lausitz.

Den Parkplatz mit 200 PKW- und fünf MTW-Stellplätzen errichtete die Firma STB See in Ökopflaster, während die Zufahrten einschließlich der Fahrgassen asphaltiert wurden.

Im Rahmen des Standortmanagements wird die GMB das neue Kauen- und Bürogebäude auch weiterhin betreuen.

Editorial



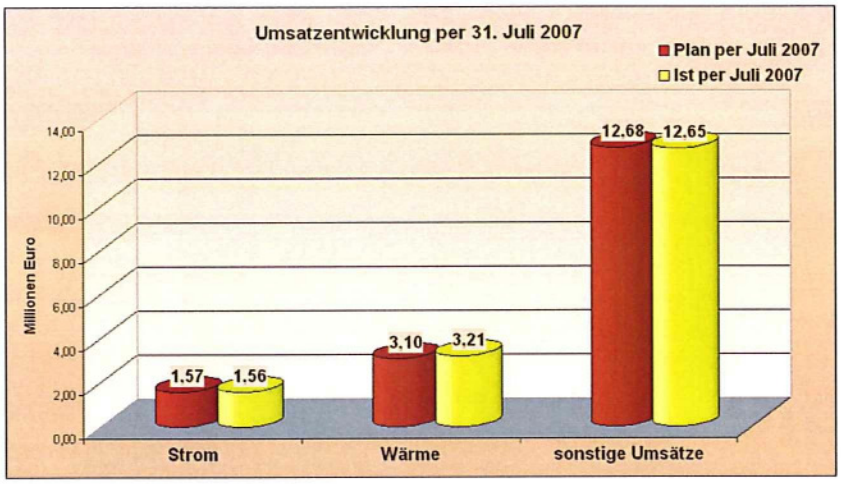
Von Geschäftsführer Werner Fahle

Ein Votum für den Braunkohlestrom

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
die Turbulenzen, in die unser Konzern in der deutschen Medienlandschaft geraten ist, haben auch bei vielen unserer Belegschafter zu Verunsicherungen und Fragen geführt. GMB ist integraler Bestandteil der Vattenfall Europe AG und damit genauso betroffen wie jeder andere Teil des Konzerns. Die gezogenen Lehren in der Kommunikationspolitik, die intensive Nutzung des Intranets und der anderen konzerninternen Medien sind sehr zu begrüßen.

Gemeinsam werden wir lange daran arbeiten müssen, verlorengegangenes Vertrauen zurückzugewinnen. Es gibt und gab aber keinen Anlass, an der Notwendigkeit zum Erfüllen der uns übertragenen Serviceaufgaben zu zweifeln. Gerade damit dokumentieren wir die durchgängige Solidität des Konzerns.

Alle in unserem beruflichen und privaten Umfeld, die die eingetretene Situation zur Stimmungsmache gegen die Braunkohleverstromung nutzen, sollten folgende Fakten nicht vergessen: Strom muss erst in die Steckdose hineinkommen, ehe man ihn dort entnehmen kann und: Gerade die Braunkohleverstromung ist der Arbeitgeber Nummer eins in der Lausitz und wird es auch zukünftig bleiben. In diesem Sinne ein herzliches Glückauf.



Stabil in allen Bereichen

Zum Betriebsergebnis des Unternehmens bis Juli

Die Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum verlief in allen Bereichen stabil und planmäßig. Bei den Umsätzen verzeichnet GMB ein Plus von 0,1 Millionen Euro. In den einzelnen Sparten stellt sich das Umsatzplus wie folgt dar:

Das Ingenieurbüro verbucht 0,2 Millionen Euro, die Strom- und Wärmeerzeugung 0,1 Millionen Euro und das Facility Management 0,2 Millionen Euro. Seine geplanten Umsätze erreicht hat der Bereich Projektmanagement.

Mit 0,4 Millionen Euro im Minus liegt das Betriebsmanagement. Gründe sind wiederum eine geringere Anfuhr von Kraftwerksreststoffen auf die Depots in Nochten und Jänschwalde sowie noch ausstehende Rechnungslegungen bereits erbrachter Teilleistungen für die Depotabdeckung und für Tagebaudienstleistungen gegenüber Vattenfall.

Der Bereich Strom / Wärme hat die Jahresrevision für das Heizkraftwerk Senftenberg im geplanten Umfang realisiert und versorgt die Stadt wieder zuverlässig. Fazit: GMB hat die Ergebnisvorgabe erreicht und geht auch weiter von einer stabilen Entwicklung aus.

Vorgestellt: Neuer Mechaniker bei BM

Uwe Stranz verstärkt seit dem 1. August das Team des Technischen Büros im Bereich Betriebsmanagement. Als Fachingenieur Maschinentechnik ist er für die mechanische Betreuung der Anlagen- und Gerätetechnik in den Betriebsführungsbereichen zuständig.

Nach jahrelanger Tätigkeit im ehemaligen Tagebau Meuro und in der Sanierung bei der Ecosoil Ost GmbH kehrt er nun zu seinen Wurzeln, zur Instandsetzung von Tagebaugeräten, zurück. Hier kann er seine Erfahrungen einbringen.

In seiner Freizeit ist Uwe Stranz gern mit dem Motorrad unterwegs und im Winter in den Alpen – zum Skifahren.



Zurück zu seinen Wurzeln: Uwe Stranz

Aktionstag für alle Mitarbeiter

Die Arbeitssicherheit hat das Wort



Sicherheit steht auch im HKW Senftenberg, hier Steffen Kretschmer und Thomas Strauß bei der Revision, immer vornan.

Mit Vertragsabschluss am 13. August wurde mit der TÜV Rheinland Cert GmbH, einem Unternehmen der Tüv Rheinland Group, die Rezertifizierung unseres integrierten Managementsystems paraphiert.
Der Prozess der Auditierungen ist eingeleitet. Im September werden die erforderlichen Dokumente bewertet; in der ersten Oktoberwoche wird das Auditorenteam um Helmut Weissberg in der Gesellschaft weilen.

Als besonderes Highlight wollen wir in diesem Jahr erstmalig einen Aktionstag für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am 28. September von 11 bis 15 Uhr am Standort Senftenberg durchführen. Die Vorbereitungen dazu laufen auf Hochtouren.

So sollen die Mitarbeiter die Möglichkeit bekommen, ihren Blutdruck, den Blutzucker oder den Augendruck messen zu lassen.

Infos zur knappschaftlichen Renten- und Krankenversicherung sowie zum vorbeugenden Brandschutz stehen ebenso im Mittelpunkt wie Tipps zur gesunden Ernährung und vieles mehr.

Mit bisher zwei meldepflichtigen Arbeitsunfällen und einem Krankenstand von 3,04 Prozent sind wir deutlich besser als im Vorjahreszeitraum.

Der bevorstehende Aktionstag wird sicher seinen Beitrag zur Sensibilisierung der Thematik Arbeitssicherheit leisten – viele Teilnehmer vorausgesetzt.

Einsatz bei tropischen Bedingungen

Zuverlässige Partner im Tagebau



Schwitzen beim Lagerwechsel der Stützsäule am Absetzer 2001

„36 Grad, es wird noch heißer…" – nicht nur ein bekannter Hit, sondern für GMB-Mitarbeiter Mitte Juli heiße Realität. Mit dem geplanten Blockstillstand im Kraftwerk Boxberg hatte Vattenfall Umbauten an der Kopfbandanlage im Tagebau Nochten und die Teilinstandsetzung am Absetzer 2001 auf der „Spreyer Höhe" eingeordnet.

Beim Bandanlagen-Umbau trug die GMB für bergbautypische Teilleistungen Verantwortung. Schwerpunkte waren das Umsetzen der Antriebsstation (ATS) K 63 und der Umlenkstation K 64 an den neuen Einsatzort sowie das Eindrehen der ATS K 64 in die neue Bandachse. Nach umfangreichen Vorbereitungen standen am 12. Juli alle Mitarbeiter hochmotiviert bereit, um die anspruchsvollen Aufgaben zu meistern.

Für alle Beteiligten stellte der Transport der rund 270 Tonnen schweren Antriebsstation K 63 einen Höhepunkt dar. Unter höchsten Anforderungen an Mensch und Technik wurde die ATS mittels Transportraupenpaaren und mobilem Stromaggregat über eine drei Kilometer lange Trasse mit zwei Rückstößen und einer Rampe präzise an ihrem neuen Einsatzort abgestellt. Ebenso planmäßig gelang das Umsetzen der weiteren Anlagenteile.

Die Reparatur am Absetzer 2001 auf dem Landschaftsbauwerk „Spreyer Höhe" erfolgte in minimalem Umfang, um die schnelle Verfügbarkeit des Gerätes zu sichern. Über eine Hilfskonstruktion wurde die Pendelschwinge ausgepresst. Nach Stützsäulen-Demontage und Herausfahren der 8-Rad-Schwinge wechselten die Männer das defekte Lager. Das millimetergenaue Einsetzen der Stützsäule erforderte viel Feingefühl.

Alle Arbeiten wurden termin- und qualitätsgerecht bewältigt – trotz 36 Grad. Danke allen beteiligten Kumpeln.

Fünf Neue betreiben nun die Netze

Neues Geschäftsfeld für FM am Standort Schwarze Pumpe

Im Juli 2006 hatte die VE Mining AG einen Lenkungskreis mit sechs Projektteams zur Untersuchung von Optimierungspotenzialen der Tochtergesellschaften ins Leben gerufen. Seine Aufgabe effektiv bewältigen sowie das Ergebnis als Vorstandsvorlage einreichen und erfolgreich verteidigen konnte das Team „Betreiberfunktionen FM – Überführung Betreiben Netze durch GMB" um Uwe Grosser, Leiter Technischer Service Tagebaue.

Durch eine intensive, gut strukturierte Arbeitsgruppentätigkeit wurden folgende Ergebnisse erreicht:

- Optimierung der Geschäftsfelder und Konzentration auf das Vattenfall-Kerngeschäft,
- Nachweis der Wirtschaftlichkeit bei Überführung in die GMB,
- Bündelung der Fachkompetenz beim Standortmanagement in Schwarze Pumpe sowie
- langfristige Kosteneinsparung.



Die neue Crew: Kay Schorisch, Andreas Mudra, Olaf Backemeier, Sven Kunig (v.l.n.r.). Vorarbeiter Bernd Kowalick fehlt auf dem Bild.

Zum 1. Oktober wird nun das neue Geschäftsfeld zum Betreiben des Wärme-, Wasser-, Abwasser-, Regenwasser- und Brauchwassernetzes am Standort Schwarze Pumpe von der VE Mining AG an die GMB überführt. Dazu konnten fünf neue Mitarbeiter eingestellt werden, die strukturell dem Bereich Facility Management, FM 14 unter Leitung von Gottfried Buder, zugeordnet sind.

Die Abteilung Facility Management zeichnet sich durch ein ganzheitliches techisches, infrastrukturelles und kaufmännisches Gebäude- und Standortmanagement aus mit dem Ziel, Kosten zu senken und Wertsteigerungspotenziale zu erschließen. Mit der Übernahme der Netze in Schwarze Pumpe ist es uns wieder einmal erfolgreich gelungen, unsere Geschäftsfelder weiter auszubauen.

Unsere Jubilare

GMB GmbH
VERTRAULICH

Willkommen

GMB GmbH
VERTRAULICH



Senftenberg. Große Freude bei Dorit Rieger, der Leiterin des gemeinnützigen ASB-Kinderhauses: Zum 50. Geburtstag „ihrer" Einrichtung am 6. Juli übergaben Klaus-Peter Lehmann (l.) und Frank Freudenberg vom Bereich Strom / Wärme einen Scheck über 250 Euro. Diese Summe hatten die rund 350 Besucher zum Tag des offenen Unternehmens am 12. Mai im Heizkraftwerk Senftenberg der GMB für Speis und Trank beschert. Nun können sich die Kinder auf neues Holzspielzeug fürs Freigelände freuen.

Herausgeber: *Werner Fahle, Geschäftsführer der Gesellschaft für Montan- und Bautechnik mbH (GMB)*
Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Fuchs, Prokurist, Telefon: 03573 78-3443 und Elke Dittrich, Prokuristin, Telefon 03573 78-3470. Sitz der Gesellschaft und der Redaktion: Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg
Redaktion / Layout: *Heidi Skorna, Telefon 03573 367370, E-Mail info@redaktion-skorna.de, Fotos: Hartmut Rauhut*
Druck: *Zentrale Vervielfältigung der Hauptverwaltung der Vattenfall Europe Generation AG & Co. KG, Vom-Stein-Straße 39, 03050 Cottbus im Auftrag der GMB. Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint im Dezember 2007.*